

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 101

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 25.

Cod. 101

25

Cod. 101

LUDOLPHUS DE SAXONIA

II 2 C 5. Stams. Pap. I, 253 Bl. 408 × 284. Stams, 1464.

- B: Wasserzeichen: Dreieberg ohne Beizeichen, identisch mit dem Wasserzeichen in Cod. 102, nicht bei Briquet. Lagen: 19.VI²²⁷⁽²²⁸⁾ + VII²⁴¹⁽²⁴²⁾ + VI²⁵³⁽²⁵⁴⁾. Bl. 114 doppelt gezählt. Bl. 208 in der Zählung übersprungen. Kustoden am Lagenende in schwarzen römischen Ziffern. Lagenreklamanten.
- S: Schriftraum ca. 285 × 195. 2 Spalten, von roten oder schwarzen Tintenlinien gerahmt, zu 49–56, zumeist 50–51 Zeilen. Bastarda von einer Hand: Valentin Korner de Delczsch (= Delitsch), professus in Stams, datiert 1464 (Bl. 251va) (Dat. Hss., Taf. 70). Vom gleichen Schreiber auch Cod. I (Textura, datiert 1432), 22 (datiert 1454–55) und 102.
- A: Rote Überschriften und Schlußschrift, Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche. Drei- bis achtzeilige rote und blaue Perllombarden, z. T. mit weißen Aussparungen. Bl. 1ra, 18ra, 109ra und 143ra vier größere Initialen (elf, fünf, sieben und zwölf Zeilen) in roter (Bl. 143 in grüner) Farbe mit roter, grüner oder brauner Fleuronnéefüllung, 1ra und 143ra auch mit Ausläufern in roter Federzeichnung. 18ra nach links gewandtes Gesicht in brauner Zeichnung.
- E: Gotischer Einband: rot gefärbtes Schafleder über Holz mit Blinddruck, Stams, um 1464 (Abb. 16). VD und HD gleich: aus dreifachen Streicheisenlinien gebildeter Rahmen, das große Mittelfeld durch dreifache diagonale Linien in vier Rauten und acht Dreiecke unterteilt. In den Feldern asymmetrisch angeordnete Einzelstempel: 1) Flechtbandstempel frei (einzeln, am HD zusätzlich längs des Rückens als Flechtbandreihe). 2) Kleiner Adler in Raute. 3) Sternblume in Raute. 4) Osterlamm in Kreis. 5) Wappen (Bindenschild) in Quadrat. 6) Fünfteiliges Blatt in Raute. 7) Dreiteiliges Kleeblatt in Raute. Keiner der Stempel bei Kyriss nachweisbar. Stempel 1–3 auch auf Cod. 45 (ebenfalls Stams). Zwei Leder-Metall-Schließen, eine davon beschädigt. An den unteren Stehkanten je zwei starke Metallnägel (am VD einer verloren). Kanten gerade. Rücken: fünf Doppelbünde, Rückenfelder mit kaum mehr wahrnehmbaren Einzelstempeln (z. B. Adler in Raute = Nr. 2) gefüllt. Oben mit Bleistift in großer Schrift die römischen Zahlen XV und XVI. Kapitale mit Spagat umstoßen. Spiegel: leere Papierblätter. Vgl. auch Cod. 102.
- G: Zugehörigkeit zu Stams trotz des Fehlens des charakteristischen weißen Buchrückens mit schwarzer Signatur gesichert auf Grund der Bleistiftsignaturen XV und XVI (Nachtragssignaturen, wohl aus der Zeit der Klostersaufhebung). Im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter Signatur I 15 eingetragen als „Vitae sive legenda I^{ma}“. 1808 anlässlich der Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben.
- L: Wilhelm II 108. – Neuhauser, Erfurter Blinddruckeinbände 12. – Neuhauser, Neustift 89. – Sepp, Tiroler Bibliotheken 123, Anm. 13. – Neuhauser, Textzeuge 258. – Walsh 38.

(LUDOLPHUS DE SAXONIA:) De vita Christi (Meditationes vitae Christi), 1. Buch (Ed.: HC 10290 u. ö.; Augsburg 1729; zuletzt Ed. A. C. Bolard, L.-M. Rigollot, H. Carnandet. Paris 1865. – Stegmüller RB Nr. 5437. Kaeppli II 92).

(Ir–v) leer.

(1ra–4va) Prologus. Tit.: *Incipit prologus in librum de vita Iesu Christi in ewangelio tradita.*

(4va–142rb) 1. Buch, Kapitel 1–50.

(142va–b) *Rubrice capitulorum* (Tabula für c. 1–50).

(143ra–251rb) 1. Buch, Kapitel 51–92.

(251rb–va) *Capitula* (Tabula für c. 51–92).

(251va) Schlußschrift: *Explicit liber iste pro quo sit gloria tibi Christe. Anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto conscriptus ac finitus est liber iste sabbato ante festum sancte trinitatis per fratrem Valentinum professum in Stams.*

(251va–253va) Von späterer Hand (17. Jh.): Register der Evangelienanfänge für das Kirchenjahr.

(253vb) leer.

Vollständiger Text (92 Kapitel mit Orationen am Schluß der Kapitel). 2. Buch = Cod. 102. Gleiches Incipit auch bei MICHAEL DE MASSA: Vita Christi vel libellus de vita domini nostri

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 101

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 26.

26

Cod. 101

Iesu Christi secundum textum evangelistarum (Stegmüller RB Nr. 5637. Zumkeller Nr. 692, Nachtrag, überliefert nur in der Handschrift Leipzig, UB, Cod. 800, in 59 Kapiteln, ohne Orationen), dessen Werk von Ludolph von Sachsen benützt wurde.

Cod. 102

LUDOLPHUS DE SAXONIA

II 2 C 6. Stams. Pap. 312 Bl. 400 × 285. Stams, um 1464.

- B:** Wasserzeichen: 1) Kreis mit eingeschriebenem zweikonturigem Minuskelbuchstaben b, identisch mit dem Wasserzeichen 1 in Cod. 103, nicht bei Briquet. 2) Nur Bl. 212: Dreiberg ohne Beizeichen, identisch mit dem Wasserzeichen in Cod. 101 und dem Wasserzeichen 3 in Cod. 103, nicht bei Briquet. Lagen: 26.VI³¹¹⁽³¹²⁾. Bl. 298 doppelt gezählt. Lagenreklamanten.
- S:** Schriftraum ca. 270 × 185. 2 Spalten, von schwarzen Tintenlinien gerahmt, zu 44 – 49 Zeilen. Bastarda von einer Hand: Valentin Korner de Delczsch (= Delitsch), professor in Stams. Vom gleichen Schreiber auch Cod. 1, 22 und 101 (s. d.).
- A:** Rote Überschriften, Kolummentitel, Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche. Drei- bis neunzeilige rote und blaue Perllombarden, vereinzelt mit weißen ornamentalen Aussparungen.
- E:** Schmuckloser gotischer Einband: rot gefärbtes Schaffleder über Holz, Stams, um 1464. Zwei Leder-Metall-Schließen, eingefügt anstelle von älteren, noch in Spuren vorhandenen Schließen. Spuren von je fünf Beschlägen. Kanten gerade. Rücken: fünf einfache Bünde, dazwischen vier Doppelbünde. Oben mit Bleistift in großer Schrift römische Ziffer XVI. Oberes Kapital mit dickem Spagat umstochen, unteres verloren. Spiegel: vorne und hinten je zwei einseitig beschriebene, mit der Schriftseite nach unten aufgeklebte, nicht abgelöste Fragmente von Urkunden des Klosters Stams.
- G:** Die Handschrift gehört hinsichtlich Papier, Schreiber, Ausstattung, Einband und Inhalt zu Cod. 101, siehe dort. Am Rücken Stamser Bleistiftsignatur XVI (Nachtragssignatur). Im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter Signatur I 16 eingetragen als „Vitae sive legenda II^{da}“. 1808 anlässlich der Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben.
- L:** Siehe bei Cod. 101.

⟨LUDOLPHUS DE SAXONIA:⟩ De vita Christi (Meditationes vitae Christi), 2. Buch (Ed.: HC 10290 u. ö.; Augsburg 1729; zuletzt Ed. A. C. Bolard, L.-M. Rigollot, H. Carnandet. Paris 1865. – Stegmüller RB Nr. 5437. Kaeppli II 92).

(1ra – 145vb) 2. Buch, Kapitel 1 – 50. Tit.: *Incipit liber secundus de confessione vere fidei quam Petrus fecit pro omnibus, capitulum primum.*

(145vb – 146rb) *Rubrice capitulorum* (Tabula für c. 1 – 50).

(146va – 311va) 2. Buch, Kapitel 51 – 88.

Schlußschrift: *Explicit hoc opus collectum ex diversis et pluribus de quo si quisquis quod suum est tolleret, parum vel nichil colligenti remaneret. Domine Iesu Christe, fili Dei vivi, digneris propicius misereri premissa colligenti et cuilibet ea bene utenti et scriptori scribenti Amen.*

(311va – b) *Rubrice capitulorum* (Tabula für c. 51 – 88).

Über die Beziehung zum Werk des Michael de Massa (gleiches Incipit, siehe Zumkeller Nr. 692, Nachtrag) siehe Cod. 101.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 101

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7682

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)